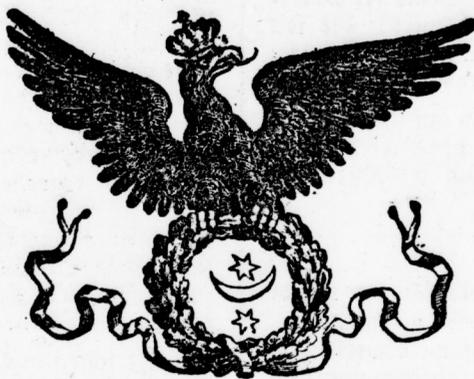


Bestellförmiger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 134.

Halle, Dienstag den 11. Juni

1844.

Deutschland.

Halle. An den hiesigen Magistrat ist nachstehendes Res-
kript der königlichen Regierung zu Merseburg ergangen:

„Dem Magistrat eröffnen wir zuvörderst auf den Bericht
vom 10. huj. (Nr. 5958.), daß Se. Excellenz der Herr Finanz-
Minister in einem unterm 13. huj. ergangenen Reskripte rück-
sichtlich der diesjährigen Gewerbe-Ausstellungen nachstehende
neuere Bestimmungen erlassen hat. Es soll nämlich den Ge-
werbetreibenden, welche Gegenstände für die Ausstellung einse-
nden wollen, freistehen, bei Angabe des gewöhnlichen Verkaufs-
preises, wofür der Artikel in größern Quantitäten beim Absatz
aus erster Hand geliefert werden kann, die Veröffentlichung die-
ses Preises zu verbitten, in welchem Falle derselbe weder auf die
ausgestellten Gegenstände angeheftet, noch auf andere Weise
zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

In welchem Maaße über die übrigen im §. 3 des Minister-
ial-Publikandums vom 10. Februar d. J. angegebenen Punkte
bei einzelnen angemeldeten Gegenständen eine nähere Auskunft
zu verlangen, haben Se. Excellenz unserm eigenen Ermessen
überlassen, und die Annahme der Gegenstände bei der Berliner
Kommission davon nicht abhängig gemacht. Behufs der vor-
läufigen Prüfung der eingegangenen Anmeldungen bedarf es der
Einsendung der angemeldeten Erzeugnisse an die Prüfungs-Kom-
mission in der Regel nicht, indem eine doppelte Hin- und Rück-
sendung derselben soviel wie möglich vermieden werden muß.

Auch ist den Gewerbetreibenden die Anmeldung solcher Ge-
genstände unbenommen, welche erst bis zum Einsendungster-
mine fertig gestellt werden sollen. Wird die Besichtigung solcher
Gegenstände nöthig erachtet, deren Einsendung zum Sitz der
Prüfungs-Kommission mit Schwierigkeiten oder Gefahr für die-
selben verbunden ist, so können solche an den Fabrikationsorten
selbst durch den Vorsitzenden der Kommission unter Zuziehung
von Sachverständigen des Orts geprüft werden.

In Gemäßheit dieser neueren Bestimmungen genehmigen
wir nun den von dem Magistrat gestellten Antrag, die zur
Einsendung bestimmten Gegenstände einige Tage vor dem 1. Juli
in dem Lokale des dortigen Stadt-Schießgrabens aufstellen und

von den von ihm gewählten Sachverständigen prüfen zu lassen;
wir erwarten aber zeitige Nachricht von der Eröffnung dieser
Ausstellung, damit der Gewerbe-Departements-Rath unsers
Kollegii sich zu deren Besichtigung rechtzeitig in Halle einfin-
den kann. Zu dem Ende ist auch ein vollständiges Verzeichniß
der ausgestellten Gegenstände anzufertigen, wovon wir 1 Exem-
plar hier erwarten.

Uebrigens haben wir nichts dagegen, wenn auch die etwa
aus dem Saalkreise für die in Berlin Statt findende Ausstellung
bestimmten Waaren mit in die Hallische Ausstellung aufgenom-
men werden, da das Her- und Zurückschicken derselben dadurch
vermieden wird.

Die Königl. Kreisbehörde ist heute davon benachrichtigt
worden.

Merseburg, den 23. Mai 1844.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
An den Magistrat zu Halle.“

Berlin, d. 9. Juni. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Ober-Landesgerichts-Rath von Wiebahn zu Münster
zum Geheimen Justiz-Rath; und den bisherigen Wegebau-Ins-
pektor Prange zu Merseburg zum Regierungs- und Bau-
Rathe zu ernennen.

Der bisherige Privat-Docent, Licentiat der Theologie,
Karl Bindemann in Greifswald, ist zum außerordentlichen
Professor in der theologischen Fakultät der dortigen Universität
ernannt.

Se. Excellenz der Kaiserl. russische General der Infanterie
und Mitglied des Reichsraths, Graf Cancrin, ist von Stet-
tin, und der Kammerherr und Schloßhauptmann von Bres-
lau, Graf v. Schaffgotsch, von Breslau hier angekommen.

Das Militär-Wochenblatt vom 8. Juni meldet, dem Ge-
neral-Lieutenant Kühle von Lillienstern seien, mit Belassung
desselben in dem Verhältniß zur allgemeinen Kriegsschule, die
vereinigten Stellen des General-Inspektors des Militair-Ex-

ziehung- und Bildungswesens und des Präses der Ober-Militär-Examinations-Kommission übertragen.

Die Magd. Zeit. meldet aus Hannover, am Geburtsfeste des Königs sei endlich eine Entscheidung hinsichtlich der Stadtdirektor-Stelle erfolgt, und Stadtsyndikus Evers, der seit Rumann's Suspension und Abgang jene Stelle bereits versehen, habe die königliche Bestätigung erhalten.

Am 1. Juni ist die badische Eisenbahn auf ihrer ganzen Strecke von Mannheim bis Kehl dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Man zählt von Mannheim bis Offenburg 3 Fl. 18. Kr., und bis Kehl 6 Kr. mehr.

Frankreich.

Paris, d. 5. Juni. In der Deputirtenkammer wurde heute über den Supplementarkredit für Algerien diskutiert.

Man hat seit lange nicht so viel Bewegung bemerkt zwischen dem Hotel der auswärtigen Angelegenheiten und dem englischen Botschaftshotel, als seit es gewiß ist, daß der Kaiser von Rußland nach London kommt. Herr Guizot hat täglich lange Konferenzen mit Lord Cowley.

Man vernimmt jetzt von unterrichteter Seite, daß Herr Thiers es war, welcher, ohne Wissen des Prinzen von Joinville, dessen nur in einigen wenigen Exemplaren als Manuscript gedruckte „Note“ über die Seestreitkräfte Frankreichs in die Öffentlichkeit brachte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Juni. Der Kaiser von Rußland, begleitet von dem General-Lieutenant Grafen Orloff und einem zahlreichen Gefolge, ist am 1. d. Abends 10 Uhr nach 19stündiger Fahrt von Helvoersluis in Woolwich gelandet. Sobald man dort des kaiserlichen Geschwaders ansichtig wurde, setzte Sir Francis Collier, der Ober-Intendant der Docks, sogleich in seiner Barke aus, um den Baron Brunnow und den russischen General-Konsul, Hrn. Benthausen, an Bord des Cyclops zu führen, von wo selbige nach wenigen Minuten mit dem Kaiser und dem Grafen Orloff zurückkehrten und an der Treppe des Hafendamms landeten. Nach kurzer Unterredung mit dem Kommandanten von Woolwich, Lord Bloomfield, welchem der Kaiser seinen Dank für die ihm bei der Landung erwiesene Aufmerksamkeit ausdrückte, begab sich derselbe mit dem Grafen Orloff in der bereitgehaltenen Equipage des Baron Brunnow nach der Stadt, wo dieselben um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr in dem russischen Gesandtschafts-Hotel anlangten. Auf den ausdrücklichen Wunsch des Kaisers waren alle Empfangsfeierlichkeiten in Woolwich unterbleiben; selbst die Ehrenwache und die üblichen Salutschüsse waren verboten worden. In dem unmittelbaren Gefolge des Kaisers befinden sich: der General Graf Orloff, General Adlerberg, Fürst Radziwill, Fürst Wasiutschikow, Kapitän Adlerberg und der kaiserliche Leibarzt Dr. Reynolds. — Am folgenden Morgen um 10 Uhr empfing der Kaiser schon einen Besuch von dem Prinzen Albrecht, welchen er auf der Treppe des Hotels empfing und nach deutscher Sitte umarmte. Der Prinz lud den Gast seiner Gemahlin ein, die für denselben in Bereitschaft gesetzten Zimmer des Buckingham-Palastes zu beziehen, und kehrte, nachdem er sich verabschiedet und der Kaiser dem Gottesdienste in der Kapelle der russischen Gesandtschaft betgewohnt hatte, in Begleitung Sir Robert Peel's nach dem Buckingham-Palast zurück, um den Kaiser selbst nach dem Buckingham-Palast zu geleiten und bei der Königin einzuführen. Um 2 Uhr begaben sich der Kaiser mit dem Prinzen in dem ersten, Sir R. Peel mit dem Grafen Orloff und General Adlerberg in einem zweiten Wagen nach dem Buck-

ingham-Palast, woselbst die Königin, nach erfolgter Begrüßung ihres kaiserlichen Gastes, denselben zu einem glänzenden Dejeuner einlud, nach dessen Beendigung der Kaiser in Begleitung des Prinzen Albrecht die verschiedenen Mitglieder der königlichen Familie, den König von Sachsen und den Herzog von Wellington in dessen Wohnung, Apsleyhouse, besuchte. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte die Anwesenheit des Kaisers im Buckingham-Palast, im Park und in der Umgegend versammelt, welche durch Verbeugungen, während der Zug vorüberfuhr, den kaiserlichen Gast ihrer Königin begrüßte. Abends war große Tafel bei der Königin. Gestern hat sich der Hof nach Windsor-Schloß begeben, woselbst auch der Kaiser Vormittags eintraf und mit dem Könige von Sachsen und einer zahlreichen Gesellschaft hoher Notabilitäten bei der Königin zur Tafel war. Morgen findet dort in dem großen Park glänzende Parade statt.

Berichten aus Newcastle zufolge, haben die Gruben-Arbeiter im Norden von England wiederum eine Versammlung gehalten und den Beschluß gefaßt, sich so standhaft wie jemals gegen die Kohlengrubenbesitzer zu zeigen und nicht eher mit den Arbeiten wieder zu beginnen, als bis ihren Beschwerden abgeholfen sein würde. Nur in den Minen des Herrn Donald Mac Lean, Parlaments-Mitglied für Oxford und Deputy-Lieutenant der Grafschaft Durham, wird gearbeitet, da dessen Behandlung den Arbeitern zur allgemeinen Genugthuung gereicht zu haben scheint, und er ist daher der einzige Kohlengrubenbesitzer, welcher jetzt nach dem Kontinent verladet.

Aus Irland sind beunruhigende Nachrichten eingetroffen. Das ganze Land scheint in Folge der Gefangensetzung O'Connell's in Aufregung zu sein, und in allen Gegenden bereitet man große Versammlungen vor, um seine Sympathien mit dem „Liberator“ auszudrücken.

Türkei.

Konstantinopel, d. 21. Mai. Das Journal de Constantinople enthält in seinem heutigen Blatte Folgendes über die Unruhen in Albanien: Die Nachrichten, welche die Regierung über Salonichi aus Albanien erhalten hat, sind ganz geeignet, die Hoffnung zu bestärken, daß die Autorität des Sultans auf allen Punkten dieser unruhigen Provinz bald wieder hergestellt sein wird. Die Insurgenten müssen nun die Ueberzeugung erlangt haben, daß fortan nicht mehr von leeren Drohungen die Rede ist, sondern daß man entschlossen ist, energisch gegen sie aufzutreten, sobald sie in ihrer Empörung beharren; und diese Ueberzeugung hat bereits treffliche Wirkungen hervorgebracht. Am 15. Mai wurden die, etwa 5000 Mann starken, bei Uékup versammelten Rebellen, nachdem sie der Aufforderung des türkischen Befehlshabers, sich zu ergeben, nicht Folge geleistet, von diesem angegriffen und mit Verlust von 250 — 300 Todten vollständig zerstreut. In demselben Tage wollte sich ein anderes albanesisches Corps dem Marsche einer Division der türkischen Armee bei Romanova widersetzen; es kam zum Gefechte, worin die Rebellen völlig geschlagen wurden. Die Großherrlichen Truppen haben das Schloß von Romanova ohne Widerstand besetzt. Man darf mit Recht hoffen, daß die nächsten Berichte noch entscheidendere Resultate melden werden.

Bermischtes.

— Leipzig. Stöhrer hat einen Metall-Thermometer konstruirt, der auf der Differenz der Ausdehnungsfähigkeit verschiedener Metalle beruht. Ein Stahl- und ein Zinkstreifen auf ihrer ganzen Länge fest mit einander verbunden, und

zwar in einer Temperatur, wo der verbundene Streifen eine ganz gerade Richtung erhält, wird sich bei wechselnder Temperatur bogenförmig rechts oder links zusammenziehen, weil der Zink sich mehr ausdehnt und mehr zusammenzieht, als der Stahl. Die Krümmung des Streifens wirkt auf einen Faden, der seinerseits wieder einen Zeiger an einem Gradbogen bewegt. Das Instrument ist sehr empfindlich, und geeignet zur Bestimmung höherer Temperaturgrade.

Litterarisches.

Das Ziel des politischen Ringens der Gegenwart, in besonderer Hinsicht auf Preußen und die ständische Monarchie. Ein Sendschreiben aus Nord-Deutschland an alle Deutsche. Erfurt 1844.

Die Schrift bringt uns über die Aufgabe, die in der Entwicklung des deutschen Staatslebens, vorzüglich Preußen, zugetheilt ist, herrliche Gedanken, nur ist das Schönste, was sie uns bietet, nicht neu, sondern unverkennbare Nachahmung, ja nicht selten wörtliche Abschrift aus der 1843 erschienenen Broschüre K. H. Brüggenmanns „Preußens Beruf in der deutschen Staatsentwicklung und die nächsten Bedingungen zu seiner Erfüllung.“ An dem Faden der Ideen, die Brüggenmann bei der Beurtheilung der gegenwärtigen Zustände Preußens als die Leitsterne seiner Gedanken aufgestellt hat, wird uns überzeugend dargethan, daß die Freiheit Preußens, sein Fortschritt und seine Einleitung dazu das Maß gibt für das übrige Deutschland. Preußen ist das Land einer höheren Geistesunabhängigkeit, der moralischen Rechtllichkeit und Billigkeit; seine Reform ist überhaupt die deutsche Reform. Alle Fragen, die uns seit Jahrzehnden beschäftigen, sie werden nur in Preußen eine für Deutschland nachhaltige Lösung finden. Alles, was die freiere Lebensgestaltung bisher hinderte, dieses morsche Erbe aus roher Vergangenheit wird verschwinden, sobald Preußen dem Verufe folgt, den es von höherer Macht empfangen hat. Stückweise doch tauchen schon einzelne Anfänge einer besseren Zukunft vor unsern Augen aus dem Strom der bewegten Gegenwart auf, und es kann die zeitgemäße Fortführung der privatrechtlichen Freiheit, der wirklichen rechtlichen Unabhängigkeit der Einzelnen von einander nicht lange mehr ausbleiben. Immer weitere Abtragung aller noch bestehenden vorrechtartigen Hemmungen der Leichtigkeit des Verkehrs, d. h. aller nicht aus Gründen des Gemeinwohles gerechtfertigten Servituten, Zunftrechte, Schutzzölle; immer weitere gemeinsame von Gemeinheitswegen beförderte Befestigung der natürlichen, nicht aus der menschlichen Geseßgebung, sondern aus der rohen Natur stammenden Hindernisse des freien Verkehrs, namentlich der räumlichen Entfernungen, durch Eisenbahnsysteme, Postkonventionen u. s. w.; der natürlichen menschlichen Trägheit und Unwissenheit durch Schulen, Musterwirthschaften, Bildungsanstalten aller Art bis herab zur Ackerbauschule, zu Börsenberichten und Intelligenzblättern; immer nachhaltigere Förderung der nothwendigen freien Bedingungen der so geschiedenen und gelösten freien Kräfte, zu steter Freierhaltung und lebendiger Vermittelung derselben, namentlich durch Associationen in allen Klassen der intelligenten Staatsbevölkerung; durch Organisation des gleichzeitig lösenden und bindenden Kredits; vor Allem durch zeitgemäße Herstellung der lebendigen, die wahre Freiheit lebendig leitenden und sie aufs umfassendste asskurirenden realen Land- und Stadtgemeinde; ja alles noch übrige Detail für die Sphäre der privatrechtlichen Freiheit ist Aufgabe für die preußische Legislatur, die sich unablässig mit der wahren und wirklichen Fortbildung der öffentli-

chen und staatsrechtlichen Freiheit und mit demjenigen zu beschäftigen haben wird, was noch über der öffentlichen Freiheit steht, nämlich mit der Fortentwicklung der religiösen, als der höchsten sittlichen Freiheit, der vollfreien, von dem willkürlichen Eingriff schwankender Verwaltungsnorm unabhängigen Persönlichkeit des wahren Staatsbürgers. Erfüllt Preußen diesen Auftrag, löst es diese Aufgaben im Sinne der gegenwärtigen Volksbildung — so sind diese Fragen für Deutschland, ja für Europa gelöst und giltig; aber so lange diese Fragen in Preußen unangetastet bleiben, wird auch Deutschland nur die Sehnsucht nach dem Besitze dieser Güter empfinden!

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.									
Magdeburg, den 8. Juni. (Nach Wispehn.)									
Weizen	34	—	41	ſ	Gerste	23	—	25	ſ
Roggen	26	—	29	ſ	Hafer	16 1/2	—	18	ſ
Quedlinburg, den 5. Juni. (Nach Wispehn.)									
Weizen	32	—	39	ſ	Gerste	21	—	24 1/2	ſ
Roggen	28	—	34	ſ	Hafer	16	—	18 1/4	ſ
Raffinirtes Küßöl, der Centner 11—11 3/4 ſ									
Küßöl, der Centner 10 1/2—11 ſ									
Leinöl, der Centner 11—11 1/2 ſ									

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 8. Juni: Nr. 10 und 3 Boll.

Fremdenliste.

- Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Juni.
- Im Kronprinzen:** Hr. Oberhofger. Rath Brehm a. Leipzig. Hr. Partik. Nordmann a. München. Hr. Intendantur Rath Loggier a. Straßburg. Hr. Bürgermstr. Horn a. Stendal. Hr. Amtm. v. Gerlach a. Dypendorf. Hr. Stud. jur. Wöndel a. Göttingen. Die Herrn. Kaufl. Volzani u. Holberg a. Berlin, Delzig a. Leipzig u. Kunz a. Halberstadt.
- Stadt Zürich:** Hr. Fabrik. Kerst a. Raumburg. Hr. prakt. Arzt Tempel w. Gem. u. Fräul. Sternberg a. Braunschweig. Hr. Buch- u. Kunsthd. Gade a. Berlin. Frau Baronin v. Hohberg m. Fam. a. Schlesten. Fräul. Stode, Frau Musik-Dir. Kallmont, Hr. Ger. Dir. Müller und die Herrn. Kaufl. Brem m. Gem. u. Tielecke a. Leipzig. Hr. Weibaumstr. Meße a. Grossen. Die Herrn. Kaufl. Kowiz a. Berlin, Djonay a. Eupen, Plaut o. Dessau, Münch m. Fam. a. Gera, Schönfeld a. Magdeburg u. Bertram a. Hamburg. Hr. Fortbeamt v. Hagen a. Hannover. Hr. Dr. Dahlwiger o. Mansfeld. Hr. Fabrik. Bartels a. Elbertsd. Hr. Rechn. Rath Cubellis a. Beralia. Hr. Kunsthd. Hermann a. Hannover.
- Goldener Ring:** Hr. Prediger Peimbürger a. Celle. Hr. Rentier Kraemer u. Hr. Gastw. Schleifen a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Schmidt a. Brandenburg u. Boode a. Leipzig.
- Goldener Löwe:** Hr. Rittergutsbes. Bretemann a. Gleina. Die Herrn. Kaufl. Paase a. Magdeburg, Dethold u. Hr. Partik. Breßmann a. Charlottenburg.
- Schwarzer Bär:** Die Herrn. Kaufl. Komroth a. Greiz, Herrmann a. Dessau. Hr. Stud. Leutolph a. Marburg. Hr. Papierfabr. Gesell a. Schmersau.
- Stadt Hamburg:** Frau Oberlieut. Gräfin v. d. Schulenburg m. Fam. a. Erfurt. Hr. Fabrik. Lutteroth a. Mülthausen. Hr. Hof- Instru- mentenmacher Künzel a. Breslau. Hr. prakt. Arzt Dr. Pfotenbauer o. Dresden. Hr. Kaufm. Walt hausen a. Eßen. Hr. Hauptm. Duzer a. Landsberg. Hr. Intendantur Assessor Bahnschaffe a. Magdeburg.
- Goldener Kugel:** Hr. Brauereibes. Starke u. Hr. Commiss. Koch a. Raumburg. Mad. Stahl a. Riesenheim. Hr. Kaufm. Philipson a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Emon a. Rütlich. Hr. Musikus Lehmann a. Dresden.
- Zur Eisenbahn:** Hr. OBAffessor Rosenfranz a. Berlin. Hr. Baron v. Sandtgerode a. Frankfurt a/M. Die Herrn. Kaufl. Pollein a. Pen- nyp, Schulze a. Magdeburg. Hr. Privatm. Berger a. Pönaus. Frau Rectorin Soatengeru a. Uplala.



Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.
Die heute Mittags 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt Verwandten und Freunden ergebenst an
Merseburg, den 8. Juni 1844.
H. Netze.

Verlobungs-Anzeige.
Als Verlobte empfehlen sich lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege
Merseburg und Halle,
den 9. Juni 1844.
Johanne Gaudig,
Joh. A. Gaudig,
Schulvorsteher.

Bekanntmachungen.

Die Vergrößerung der Schule zu Schiezig soll an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu Unternehmungslustige auf Freitag den 14. d. M., früh 10 Uhr, in meinem Geschäftszimmer hiermit eingeladen werden.
Halle, den 9. Juni 1844.
Der Bau-Inspektor
Schulze.

Auction.
Mittwoch den 19. d., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause:
zwei silberne Taschenuhren, ein goldener Ring, 6 silberne Theelöffel, eine Böttcherwerkstätte mit sämtlichem Handwerkszeuge, eine Partie neue Reife und Nußholz, Meubles, Hausgeräthe, Betten, Wäsche u. a. Sachen mehr,
gerichtlich verauktionirt werden.
Gräwen, Auct. & C.

Die zu den Rittergütern Groß-Weisandt und Gahrendorf gehörigen Obstnuzungen, sollen Sonntag den 16. Juni, Vormittags 11 Uhr, unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Rittergute Groß-Weisandt an den Meistbietenden verpachtet werden.

Damarlack, Copallack, Bernsteinlack und Eisenlack, alle von vorzüglicher Qualität, ferner mit Lack und Firniß abgeriebene Bleiweißfarben empfehlen zu den billigsten Preisen, besonders machen wir auf die schöne dauerhafte und schnell trocknende weiße Damarlackfarbe aufmerksam.
Gebrüder Helm, gr. Steinstr. Nr. 130.

Eine Wirthschafterin, die das Wolkewesen versteht, in der Kocherei erfahren ist, und gute Atteste aufzuweisen hat, findet sogleich oder spätestens zu Johannis auf dem Rittergute Scheinitz bei Naumburg eine Stelle.

Ein Ordnung liebendes Mädchen von außerhalb findet zu Johannis gr. Ulrichstr. Nr. 8. einen Dienst.

Ein 1 Hufengut, 1 1/2 Meile von hier, ist zu kaufen durch Kuckenburg, Leipzigerstraße Nr. 285.

Mittwoch den 12. Juni Concert bei Hrn. Preis in Trotha.
Bereinigtes Musikchor.

Die diesjährige Obstnuzung des Rittergutes Queß soll daselbst den 15. Juni, Vormittags 11 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Die diesjährige Kirschnuzung der Domaine Sittichenbach soll den 17. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in der dasigen Schenke in 2 Abtheilungen, nach Befinden auch im Ganzen, meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Lüttich.

Bekanntmachung.
Künftigen Sonnabend als den 15. Juni früh 10 Uhr, bin ich gesonnen, mein Wohnhaus, Ställe, 2 Gärten, 3 Morgen Feld, sämtliche Gemeintheile und Steinbruch, welcher jährlich 1500 Thlr. verzinst, sämtliche Gebäude neu gebaut, an den Bestbietenden zu verkaufen. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.
Hohen, den 10. Juni 1844.
Gottlieb Thielike.

Sichere Hilfe für Leichdornen oder Krähenaugen.

Ein ganz neues unfehlbares Mittel, alles Obengenannte binnen acht Tagen auf immer auszurotten, empfiehlt in versiegelten Blechkästchen nebst Gebrauchsanweisung zu 3 und 5 Sgr. und ist nur allein echt zu haben bei Rob. Koch in Halle, Märkerstraße Nr. 459 nahe am Markt.

Kopfhaut-Reinigungsmittel.

So eben erhielt ich ein untrügliches Mittel, den so lästigen Schmutz und Schuppen auf dem Kopfe binnen einigen Stunden wegzubringen; dieses schöne Mittel ist für Erwachsene und Kinder nicht zu empfehlen und ist solches in versiegelten Glasflaschen zu 3 1/2 und 10 Sgr. nur allein echt zu haben bei Robert Koch in Halle, Märkerstraße Nr. 459 nahe am Markt.

Keine Sommerflecken mehr.

Dieses edle Mittel, durch welches in kurzer Zeit alle Sommerflecken vergehen, ist in versiegelten Büchsen zu 5 Sgr. nur allein von solcher Güte zu haben bei Robert Koch in Halle, Märkerstr. Nr. 459.

Mittwoch den 12. und Freitag den 14. d. M. ist auf der Rabeninsel Concert und Tanzergnügen, Abends Illumination. Für gute Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt. Da alle Woche die genannten Tage dazu bestimmt sind, so bittet ergebenst um zahlreichen Besuch
A. Haffe in Böllberg.

Auf kommenden Freitag den 14. d. M. sollen von Morgens 9 Uhr an, in dem Fischerischen Kossathengute zu Steuden, die vorhandenen Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sowie langes und krummes Stroh, und eine Partie Dünger an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Steuden, den 7. Juni 1844.

Verkaufsanzeige.
Englische Dachziefern.
Patent-Schieferfirse und Schieferfliesen, Englischer Patent-Stucco-Cement.
Magdeburg.
Josti & Comp.
Necht Münchner Bockbier im Gasthof zur goldnen Kugel.

